

Feinfühligke Elektronik für große Maschinen

LANDAU: Bei Baumgardt + Brunner Steuerungstechnik mischt die halbe Familie mit

In Familienhand liegen die Geschicke der Baumgardt + Brunner Steuerungstechnik GmbH (BBS) in Landau. Vor 30 Jahren von Klaus Baumgardt gegründet, hat der rührige Vater mittlerweile auch seine beiden Söhne in den Betrieb geholt. Mitgeschäftsführer Patrick Baumgardt kümmert sich um den kaufmännischen Bereich, Bruder Martin ist im Programmiererteam.

In der Werkstatt in dem Mörzheimer Firmengebäude steht ein Schaltschrank neben dem nächsten. Unzählige Kleinteile warten auf den Einbau. Wer nicht von der Materie ist, hat Schwierigkeiten, überhaupt zu verstehen, mit was die Firma ihren Jahresumsatz von einem Million Euro erzielt. Aber Andreas Herbrand, der für Vertrieb und Projektleitung verantwortlich ist, hat ein praktisches Beispiel parat: Winzer benötigen Weinpressen. Früher wurden diese per Hand gedreht. Heute übernehmen diese Arbeit Motoren, die nach bestimmten Vorgaben über SPS („speicherprogrammierbare Steuerung“) gesteuert werden. Ebenso benötigen auch große Unternehmen für ihre vollautomatischen Maschinen Steuerungstechnik. Und deren Bau und Programmierung hat



Geschäftsführer Klaus Baumgardt, Andreas Herbrand (Vertrieb und Projektleitung) und Geschäftsführer Patrick Baumgardt in der Werkstatt. FOTO: VAN

sich BBS zur Aufgabe gemacht. Zielgruppe sind Firmen aus Industrie, Maschinenbau, Verpackung, Beförderung, Wasserversorgung und Chemie. „Uns findet nur derjenige, der uns auch finden will“, weiß Herbrand um die Nische und verweist als Beispiel auf die Heidelberger Baustoffwerke, die ein wichtiger Kunde von Anfang an sind.

Der Beginn der Firma liegt schon

drei Jahrzehnte zurück. Damals gründete Elektrotechniker Klaus Baumgardt zusammen mit seinem Partner Ludwig Brunner, der der Firma zwar noch ihren Namen gibt, aber seit 2009 nicht mehr an Bord ist, BBS als Planungsbüro für Steuerungstechnik. Noch im selben Jahr erweiterte die Firma ihr Angebot, richtete eine Werkstatt ein und baute nun auch Schalt-

und Steuerungsanlagen sowie Energieverteiler. Bald wurden die Betriebsräume in der Landauer Linienstraße zu klein und die Firma zog 1990 nach Mörzheim um und erweiterte die Büroräume 2001 noch einmal um 120 Quadratmeter.

Heute arbeiten zehn Mitarbeiter (darunter ein Azubi) im Unternehmen, das europaweit operiert, aber seinen Schwerpunkt auf Süddeutschland gelegt hat und etwa 100 Kunden zählt. Dazu gehört auch, dass die Firma für ihre Kunden jederzeit erreichbar ist. Denn nach dem Bau und der Montage ist für BBS noch nicht Schluss. Auch Mitarbeiterschulungen, Wartung, Service und Reparaturen gehören zum Paket. Besonders ist dabei, dass die Firma auch zertifiziert ist, Anlagen für explosionsgeschützte Bereiche zu bauen – beispielsweise für die Chemie- und Pharmabranche.

Die Zukunft des Unternehmens sehen die Männer dahinter „bodenständig“, wie es Herbrand formuliert. Der Blick soll auf die Region gerichtet bleiben. Und dass der Betrieb weiter in Familienhand bleibt, dürfte sich auch nicht ändern. Denn schließlich hat Patrick Baumgardt schon als „Steppe die Ferien immer in der Werkstatt verbracht hat“, wie er sich erinnert. (høj)